

wicht zum *Æquilibrio* der Scheibe und Walze angeordnet, also, daß die Krafft von solcher nicht beschwehret wird. Alleine, er verfället dadurch in andere Machinen, und machet sich der Friction der Scheibe theilhaftig, darum solches Gewicht (wie ich davor halte) in dem Tractat bey diesen vier Machinen weggelassen worden.

§. 124.

Der vierdten Machine des Monfr. Perraults Erklärung.

Sie ist Tabula XIV. Figura II. zu sehen.

Da *AB* ein Fuß mit doppelten Querschwellen, darauf zwey Säulen *E F* stehen, und oben mit einem Quers Balken *g* verbunden sind, an beyden Enden dieses Balkens seynd Seite *a b* und an der langen Welle wieder befestiget; an dieser Welle *c d* ist eine Scheibe *H* da an der äußersten Peripherie auch ein Seil *e f* feste ist, und wenn an *f* gezogen wird, sich solches abwickelt, und hingegen *a b* auf die Welle, da denn solche auch zugleich steigt, mit der Last *K* die am Seil *I* hanget, und an der Welle *c d* feste ist, und sich aufwickelt. Damit aber die Welle und Rad *c d H* nicht eine vergebliche Schwere machen, ist ein Seil *L M N* auch an der Welle *c d* bey *L* feste, und gehet über die Scheibe *M* und hat ein Gewicht bey *N*, beynah so schwehr als die Welle und Rad ist, daß also nicht die Krafft, sondern das Gewicht, solche aufziehet. Aber auf solche Weise verfället die Machine in die Friction, ob schon solche nicht grösser als nur die, welche das Gewicht bey diesen kleinen runden Polzen beträget, und kan über 4 Pfund nicht seyn, wenn auch die Welle 50 Pfund schwehr wäre.

§. 125.

Diese Invention halte ich vor die allererste welche Monfr. Perrault verfertigt, und wolte ich solche, wegen des langen Wellbaums, denen andern vorziehen, weil bey Ungleichheit der Seile die Welle solches nicht so gleich empfindet, auch die Schwere der Welle nicht so viel Krafft raubet; maßen solches leicht so viel betragen kan, als die Friction bey andern Machinen ausmachet.

NB. Es ist diese Machine zwar nicht in diesem Tractat enthalten, ich habe aber solche erstlich in dem Journal de Scavans gefunden, allwo sie Tom. II. pag. 174. Anni 1674. recensiret ist. Hernach aber, als diese Figur schon stehen lassen, in dessen edirten Vitruvio pag. 304. alleine mit diesem Unterscheid: daß nur eine Säule ist, und solche unten im Fuß kan gedrehet werden, auch daß die Last am Ende der Welle hanget.

